

**LEAVING CERTIFICATE GERMAN 2018
HIGHER AND ORDINARY LEVEL
SCRIPT**

Teil 1

Interview mit Frau Dietsch

M – Moderator

D – Frau Dietsch

M: Frau Dietsch, Sie haben sich einen interessanten Beruf ausgesucht. Sie arbeiten an Schulen, sind aber keine Lehrerin.

D: Ja, das stimmt. Ich bin Schulradiocoach und das schon seit zehn Jahren. Ich arbeite für die bayrische Landeszentrale für neue Medien, die BLM. Wenn eine Schule mit ihren Schülern Radioarbeit ausprobieren will, Unterstützung dabei braucht oder einfach Informationen möchte, dann komme ich als Schulradiocoach und bleibe sogar oft ein ganzes Schuljahr dort. Ich gebe Schülern und auch Lehrern journalistisches Wissen, technische Hilfe und viele, viele praktische Tipps.

M: Was gefällt Ihnen besonders an Ihrem Beruf?

D: Puh, so viel und eigentlich alles. Es macht mir einfach Freude zu sehen, wie hoch motiviert die Schüler sind und wie viel Spaß es ihnen macht, ihre eigene, professionelle Radiosendung zu produzieren. Junge Leuten haben immer so viele neue, kreative und spannende Ideen für Themen, Umfragen und Interviews. Die Arbeit mit Jugendlichen ist einfach nie langweilig.

M: Wo und wann kann man Ihre Radiosendungen anhören?

D: Das ist von Schule zu Schule verschieden. In manchen Schulen wird die Sendung in den Pausen über die Lautsprecheranlage direkt in den Klassen gespielt. In anderen haben die Schüler spezielle Hörstationen, an denen sie mit Kopfhörern zuhören können. Die Sendungen sind aber immer online auf der Schulhomepage oder auf der BLM-Webseite schulradiobayern.de verfügbar.

M: Und was wird so auf dem Schulradio gesendet?

D: Nachrichten rund um die Schule, Live-Quiz mit Lehrern, die neueste Musik, Interviews mit Bands oder auch mit Experten zu Themen wie Klimawandel, Lernstrategien oder psychische Gesundheit. Letzte Woche haben Schüler einer bayrischen Schule eine ganz besondere und etwas ungewöhnliche Sendung gemacht. Eine akustische Kochshow. Nach dem Motto, wie hört sich Kochen an. Da wurde kochendes Wasser aufgenommen, eine Spaghettipackung aufgemacht, Fleisch gebraten und Zwiebeln geschält.

M: Das hört sich sehr kreativ an. Die Schüler profitieren sicher viel von Ihrem Input als Radiocoach, oder?

D: Natürlich! Die Schüler lernen im Team zu arbeiten, zu recherchieren und interessante Texte zu schreiben. Sie lernen auch, Interviews zu führen und dabei auch klar und deutlich zu sprechen. Außerdem lernen sie, ihren Interviewpartnern richtig zuzuhören. Aber auch ich lerne sehr viel bei meiner Arbeit mit den Jugendlichen. Schulradio bereichert einfach jedes Leben.

Teil 2

S – Felix Springer

N – Janina Neumann

- S:** Herzlich willkommen bei der Deutschen Bank. Sie sprechen mit Felix Springer. Wie kann ich Ihnen helfen?
- N:** Guten Tag, mein Name ist Janina Neumann. Ich rufe wegen meiner Kreditkarte an. Ich möchte sie sperren lassen.
- S:** Oh, und haben Sie einen besonderen Grund dafür?
- N:** Ja, ich habe gerade meine Kreditkartenabrechnung bekommen, 3.000 (dreitausend) Euro wurden von meinem Konto abgebucht und das von einer Webseite, die ich überhaupt nicht kenne. Mich hat fast der Schlag getroffen.
- S:** Ja, das kann ich mir vorstellen und von wem wurde diese Summe abgezogen?
- N:** Hier steht, ich hätte eine Reise gebucht. Ich habe aber doch gar keinen Urlaub geplant. Ich weiß wirklich nicht, wie das passieren konnte. Ich bin aus allen Wolken gefallen. Jemand muss meine Daten gestohlen haben. Und dabei bin ich doch immer so vorsichtig mit meinen persönlichen Daten. Ich habe noch nie in meinem Leben einen solchen Schreck bekommen.
- S:** Ach Frau Neumann, machen Sie sich keine Vorwürfe. So was passiert heute leider öfter, als man denkt. Haben Sie Ihre Karte vielleicht irgendwo unbeobachtet liegen lassen?
- N:** Nein ganz sicher nicht. Ich habe sie immer in meinem Portemonnaie, und zwar hinter allen anderen Karten versteckt. Deswegen bin ich so schockiert.
- S:** Machen Sie sich keine Sorgen. Wir werden Ihre Kreditkarte sofort sperren lassen. Haben Sie eine Versicherung für Ihre Kreditkarte abgeschlossen?
- N:** Ja, das habe ich.
- S:** Dann bekommen Sie das Geld wieder zurück. Wir werden den Fall auch an die Polizei weiterleiten. Könnten Sie mir Ihre Handynummer geben, falls wir Sie für weitere Fragen zurückrufen müssen?
- N:** Ja, meine Handynummer ist 0173 64 28 175 (Null-Eins-Sieben-Drei-Vierundsechzig-Achtundzwanzig-Eins-Sieben-Fünf).
- S:** Und Ihren Namen schreibt man mit e u?
- N:** Genau, N E U M A N N.
- S:** Gut Frau Neumann.
- N:** Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Teil 3

H – Hanna

M – Max

- H:** Hallo?
- M:** Hallo Hanna. Leg bitte nicht auf. Ich kann alles erklären!
- H:** Ach Max, du bist es. Was willst du denn jetzt von mir, nach dem was gestern passiert ist? Ich bin so wütend auf dich!
- M:** Es ist nicht so, wie du glaubst, mein Schatz. Wie gesagt, lass mich bitte erklären. Du weißt doch, du kannst mir vertrauen. Wir sind doch schon seit zwei Jahren zusammen.
- H:** Was gibt es da noch zu erklären. Wo warst du denn gestern bloß? Ich habe über eine Stunde auf dich gewartet. Du warst nicht auf dem Handy erreichbar, und dann als ich zu dir ging, habe ich dich zusammen mit einem anderen Mädchen gesehen. Da musst du mir nichts mehr erklären. Für mich ist das ganz klar, du hast eine andere Freundin und du liebst mich nicht mehr. Lass mich einfach in Ruhe!

- M:** Hanna Liebling, bitte hör mir doch zu. Nur fünf Minuten. Mehr brauche ich nicht. Das Mädchen war meine Cousine Lena. Sie hat uns gestern besucht.
- H:** Ja genau, deine Cousine also. Und warum wusste ich nicht, dass dich deine Cousine besucht? Ich dachte, ich kann dir vertrauen!
- M:** Kannst du ja auch! Lena war die letzten zwei Jahre in Brasilien. Sie hat dort als Deutschlehrerin gearbeitet. Ich habe sie lange nicht gesehen und gestern stand sie überraschenderweise vor der Tür.
- H:** Und warum hast du mich gestern nicht einfach angerufen?
- M:** Ich habe blöderweise mein Handy fallen lassen und das Display ist zerbrochen. Es ist total kaputt. Erst heute konnte ich das Handy von meinem Vater leihen.
- H:** Ach deshalb habe ich die Nummer nicht erkannt.
- M:** Genau, bitte Hanna, du musst mir das glauben. Es ist die Wahrheit!
- H:** Natürlich glaube ich dir Max. Das war alles nur ein dummes Missverständnis. Wollen wir dafür heute Abend etwas Schönes unternehmen. Wie wäre es mit Abendessen in unserem Lieblingsrestaurant.
- M:** Ja super Idee!

Teil 4

Die Nachrichten

Köln

Am Stadtrand Kölns wurden letzten Mittwoch ein elfjähriger Junge und seine fünfjährige Schwester von der Polizei im Auto ihres Vaters 20 (zwanzig) Kilometer von ihrem zuhause gestoppt. Angehalten wurde das Auto, weil es zu langsam auf der Autobahn fuhr. Auf die Frage, wie der Junge gelernt hatte Auto zu fahren, sagte er, dass er Videos auf Youtube gesehen hatte. Angeblich wollte der Junge mit seiner Schwester in die Stadt fahren, um in einem Fast Food Restaurant zu essen.

Berlin

Die Otto-Hahn-Schule ist Deutschlands sauberste Schule. Das ist das Ergebnis des großen Umweltwettbewerbs. Die Schülerinnen und Schüler aus Neukölln konnten die Jury auf voller Linie überzeugen. Sie haben dafür gesorgt, dass die ganze Schule und die Umgebung müllfrei wurden. Dabei gab es auch besonders kuriosen Müll. Neben einem Fahrrad fanden sie auch mehrere Fußbälle, einen Laptop, einen Globus und sogar eine Schreibmaschine. Insgesamt sammelten die Schüler Müll im Gesamtgewicht von 350 (dreihundertfünfzig) Kilogramm. Die Jury überreichte der Schule das Preisgeld von 10.000 (zehntausend) Euro und die Trophäe am Montag bei einer großen Feier.

Wien

Aus der Wiener Kunstgalerie Belvedere wurde letzte Woche Dienstag ein weltbekanntes Bild von Gustav Klimt gestohlen. Das Bild des österreichischen Malers hat einen Wert von etwas 120 (einhundertzwanzig) Millionen Euro und gilt als einer der größten Schätze der österreichischen Staatssammlung. Drei Personen wurden von der Videokamera in der Galerie gefilmt und sind immer noch auf der Flucht. Die drei Verdächtigen gehören einer internationalen Kunstbande an. Hinweise zur Tat sollen an die Wiener Polizei weitergegeben werden.

Und nun zum Wetter

Deutschland ist immer noch zweigeteilt. Die Hitzewelle im Süden des Landes reißt nicht ab. Temperaturen erreichen wieder bis zu 38 (achtunddreißig) Grad bei klarem Himmel und leichtem Ostwind. Im Norden bleibt es hingegen weiterhin bewölkt, regnerisch und deutlich kühler. Die Temperaturen bleiben zwar stabil bei zwanzig Grad, es ist aber vereinzelt mit Gewittern zu rechnen.